

Dienstag, 13. Juni 2023, Rotenburg-Bebraer Allgemeine / Lokales

Würdigung für drei Landkreise

Dokumentationsarchiv Nordhessen erhält den Archivpreis des Landes

VON DANIEL GÖBEL



Auszeichnung für das Kreisarchiv Nordhessen: Die Sparkassen-Kulturstiftung würdigt die Landkreise Hersfeld-Rotenburg, Schwalm-Eder und den Vogelsbergkreis für ihre Zusammenarbeit mit dem Hessischen Archivpreis. Foto: daniel göbel

Hersfeld-Rotenburg – Mit dem interkommunalen Kreisarchiv in Bad Hersfeld haben die Kreise Hersfeld-Rotenburg, Schwalm-Eder und der Vogelsbergkreis vor knapp sechs Jahren Neuland betreten. Am Montagmittag wurde diese Zusammenarbeit während einer Feierstunde im Landratsamt in Bad Hersfeld mit dem Hessischen Archivpreis ausgezeichnet. Dieser wird jährlich von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen verliehen, die Entscheidung hat dabei eine Fachjury.

Dr. Peter Quadflieg, Vorsitzender des hessischen Landesverbands im Verbund deutscher Archivare und Leiter des Wiesbadener Stadtarchivs, sprach in seiner Laudatio von einem „beispiellosen Projekt, das Vorbildcharakter auch für andere Kommunen“ habe. Mit dem Preis soll die Arbeit der Mitarbeiter gewürdigt werden, die das Kreisarchiv Nordhessen den digitalen Herausforderungen anpasse und den Servicegedanken stärke.

Als die Idee eines interkommunalen Archivs damals vorgestellt wurde, sei er begeistert gewesen, schließlich habe es eine solche Zusammenarbeit in dieser Weise bislang nicht gegeben. „Es ist beachtlich, was bislang geschaffen wurde, besonders, wenn man bedenkt, dass das Kreisarchiv Dokumente von drei Landkreisen mit gut 400 000 Einwohnern archiviert“, so Quadflieg.

Verbunden mit der Auszeichnung ist eine Förderung über 4000 Euro. „Das reicht vielleicht nicht für einen Neubau, aber immerhin für andere Projekte“, sagte Quadflieg mit Blick auf die Pläne eines Stadt- und Kreisarchivs in Bad Hersfeld.

„Wir fühlen uns geehrt und freuen uns über die Würdigung“, sagte Archivleiter Dr. Sebastian Kraffzig. Mit seinem Team sichtet, verzeichnet und digitalisiert er Schriftgut von etwa 1800 Registraturbildnern – das sind alle, die Unterlagen wie Akten, Urkunden und Dokumente produzieren. Das Archiv des Landkreises lag bis 2012 in der Hand des Staatsarchives Marburg und geht bis zur Gebietsreform im Jahr 1972 zurück. „Anfangs hatten wir nur eine vage Vorstellung, was in den nächsten Jahren zu tun ist. Dass wir nun für unsere Arbeit ausgezeichnet wurden, ist eine tolle Würdigung. Wir haben in der Archivlandschaft damit etwas Neues geschaffen“, so der Kreisarchivar.

Landrat Torsten Warnecke machte deutlich, dass jeder Mensch rund 25 000 Gegenstände besitzt. „Die wollen wir natürlich nicht alle einlagern, es spiegelt uns aber individuell wider. Wir dokumentieren Leben und Zeit“, so Warnecke.

Überreicht wurde die Urkunde für den Hessischen Archivpreis durch die stellvertretende Geschäftsführerin der Sparkassen-Kulturstiftung, Nicole Schlabach. Mit dem Archivpreis werden jährlich Archive in Hessen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um den Erhalt und die Zugänglichmachung von Archivgut verdient gemacht haben. Bislang wurden vor dem Kreisarchiv Nordhessen erst drei Kreisarchive mit ähnlichen Strukturen geehrt – das Kreisarchiv Gießen (2007), das Kreisarchiv Odenwaldkreis (2010) und das Kreisarchiv Hochtaunuskreis (2015).